

Ausgabe 6 | Jahrgang 2013 | kostenlos

jom dance-magazin

www.jomdance.com

ESTODA

Essential Technique of Oriental Dance

Alle Ausbildungen im Überblick:
»Nur« Technik oder auch lehren?

tamed

Tanzmedizin Deutschland e.V.

15 Jahre tamed e. V.

Bellydance EVOLUTION

Impressionen aus dem Training:
Nabila & Jillina außer Rand und Band



Al-Qahira — kef haalik?

Incis Interviews mit Eman Zaki, Osama Mimi Farag
& RANDA KAMEL

Relaunch der jomdance-website

Ausführliche Infos zu allen Ausbildungen
aktuell — informativ — übersichtlich

Jomdance schluckt ESTODA

Gibt Yasmin al Ghazali auf?
Hier erfahrt ihr die Wahrheit!

Jomdance-company

Die company stellt sich vor:
Portraits der Tänzerinnen

• Weltpremiere • Weltpremiere • Weltpremiere

* A Glance on Dance*
die Show der jomdance-company
28.09.2013



Liebe Leserinnen und Leser,

turbulent hat das Jahr 2013 begonnen und ereignisreich geht es weiter. Ich freue mich sehr darüber, ESTODA und jomdance nun unter einem Dach zu wissen. Nicht nur im Marketing, sondern vor allem in der Konsequenz der Ausbildungen wird sich dies positiv widerspiegeln. In dieser Ausgabe des jomdance-magazines findet Ihr ausführliche Informationen darüber.

In diesem Jahr steht meine erste Show der jomdance-company ganz oben auf der Prioritätenliste. **"A Glance on Dance"** heißt die von mir choreografierte, knapp zweistündige Show. Am **28. September** feiert diese Show **Weltpremiere** in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg (Hessen). Auch hierüber könnt Ihr Euch ausführlich in diesem Magazin informieren.

Der Tanz als Kunstform liegt mir am Herzen. Daher habe ich mir die Anerkennung des Oriental-Tanzes im Tanzpädagogikbereich für dieses Jahr auf die Fahne geschrieben. Es wird Zeit, eine den Richtlinien des Bundesverbandes für Tanzpädagogen angepasste Tanzpädagogen-Ausbildung für den Oriental-Tanz zu schaffen. Mit den systematischen und fundierten Ausbildungen von ESTODA und jomdance wurde hierfür bereits eine sehr gute Basis geschaffen.

Dieses Magazin soll Euch Anregungen geben, Eure eigene Arbeit zu hinterfragen. Fühlt Euch bestätigt oder inspiriert oder sucht das Gespräch mit mir und meinen Kolleginnen.

Ich wünsche Euch recht viel Vergnügen beim Lesen dieses — wie ich finde — sehr angenehm abwechslungsreichen Magazins. Auch in diesem Jahr stehe ich Euch gerne zur Verfügung, wenn Ihr Fragen oder Anregungen habt.

Herzlichst Euer

Said el Amiri

Impressum

Herausgeber:

jomdance-academy
Said el Amir
Postfach 701328
D-81373 München
++49-89-72655806
++49-172-7888948
E-Mail: info@jomdance.com
Internetpräsenz:
http://www.jomdance.com

Redaktion:

Said el Amir (V.i.S.d.P.)
Matthias Kotsch (Fotos)
André Elbing (Fotos)
Michael Baxter (Fotos)
Tracey Gibbs (Fotos)

Lektorat:

Inci Brose

Beiträge 2013:

Said el Amir, Inci Brose,
Yasmin al Ghazali, Dr. Uta
Hessbrüggen, Nabila K. Natter

Fotos:

Alle Bilder — außer in Anzeigen
oder wenn anders gelistet —
MaKo-Foto (M. Kotsch).
Bilder im Bericht von Nabila
aus Privatbesitz.

Titelbild:

Eliana Hofmann, Offenbach
MaKo-Foto

Layout:

Said el Amir, jomdance-academy

Anzeigenannahme:

Said el Amir
E-Mail: werbung@jomdance.com

© Copyright 2013

Said el Amir, jomdance-academy,
D-80587 München

Nachdrucke und Vervielfältigungen, gleich welcher
Art, sind — auch auszugsweise — nur mit schrift-
licher Genehmigung des Herausgebers gestattet
und honorarpflichtig. Artikel, die namentlich
gezeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die
Rücksendung oder Beantwortung sonstiger Zu-
schriften kann nur erfolgen, wenn ausreichendes
Porto beiliegt.

**jomdance® und ESTODA® sind
eingetragene Markenzeichen,
jomdance**

Nr. 304 66 373
Akz.: 304 66 373.5/35
ESTODA

Nr.: 003268414 beim Harmonisierungsamt für
den Europäischen Binnenmarkt.

Nr.: 516978 beim Eidgenössischen Institut
für geistiges Eigentum,

daher sind beides geschützte Begriffe.

Nur entsprechend zertifizierte Tänzerinnen, Lehrerinnen
oder Basistrainerinnen dürfen mit den Begriffen
jomdance® und/oder ESTODA® werben. Aus Gründen
der besseren Lesbarkeit ist in diesem Magazin auf das
®-Zeichen als Namenszusatz weitestgehend verzichtet
worden.

Bezug:

Nur über die jomdance-academy, befreundete Schulen und
Institute, Messestände sowie bei hier im Magazin werbenden
Tänzerinnen, Institutionen, Schulen.

Metadaten:

Bitte finden Sie unsere aktuellen Metadaten unter:
www.jomdance.com/topnavigation/presse/metadaten

Erscheinung: jährlich, kostenlos **Druck:** Saxoprint
Auflage: 5000

Inhalt

Editorial	2
Impressum	3
jomdance-company — <i>Der Aufbau eines Tanzensembles</i>	7
Bellydance Evolution — <i>Nabila & Jillina außer Rand und Band</i>	16
A Glance on Dance — <i>Die Weltpremiere der Show</i>	20
Relaunch der jomdance-website — <i>Mehr als nur ein neues Make-up</i>	21
Get Ready To Dance — <i>Das neue 3-Monats-Projekt für Tanzanfänger</i>	25
jomdance schluckt ESTODA — <i>Leserbrief von Yasmin al Ghazali</i>	27
ESTODA — <i>Die Ausbildungsmöglichkeiten</i>	28
— <i>Die Ausbilderinnen</i>	29
tamed e. V. — <i>Medizinische Einblicke in die Welt des Tanzes</i>	31
— <i>15 Jahre und ein bisschen weise</i>	34
Al-Qahira — kef haalik? — <i>Inci's Interview mit Eman Zaki, Osama Mimi Faraq & RANDA KAMEL</i>	35



www.eliana-dance.de

dance

join me for Bellydance

dance is magic Love, Eliana



bewegt
tamed

www.tamed.de

tamed

Forcederhalten Therapeutische GmbH

Ausbilden - Behandeln - Vernetzen

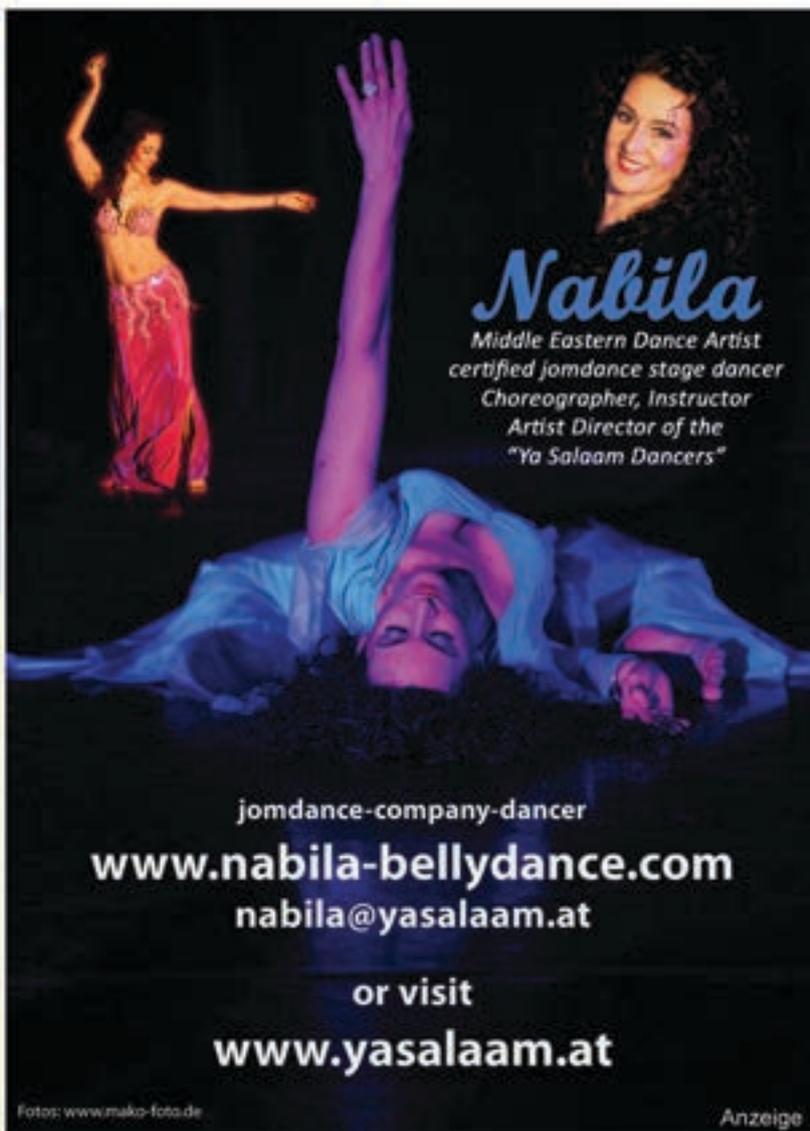
Kongress-Journal



Integration Takt - bewegte Verbindung
Ausgewählte Beiträge vom
11. Kongress für Tanzmedizin

www.tamed.de/shop

© 2014 tamed.de | 01 30 4 30 30 30 30



Nabila

Middle Eastern Dance Artist
certified jomdance stage dancer
Choreographer, Instructor
Artist Director of the
"Ya Salaam Dancers"

jomdance-company-dancer

www.nabila-bellydance.com
nabila@yasalaam.at

or visit
www.yasalaam.at

Fotos: www.mako-foto.de

Anzeige

jom your life ...

up to

One Week Intensive Workout

1st - 7th August 2013

MUNICH/GERMANY
WORLD-CITY

WITH



Bellydance
Jazzdance
Oriental Ballet
Modern Dance
Hip-Hop
Streetdance
History
Theory
jomdance

jazzorientalmoderndance

plus
INTENSIVES:

Yoga for
Dancers
& ESTODA
ESsential Technique
of Oriental DAnce



UNBEATABLE PRICES

GROUP DISCOUNTS
Info & Registration at

www.jomdance.com

tws

jom dance

jom your life...

4 x 3 — sei dabei!

4 x 3 Stunden intensives Tanztraining mit Inci & Said

Take that chance!

2014

immer freitags
18:00 bis 21:00 Uhr

10. Januar
7. Februar
21. Februar
21. März

*Alle Termine gelten
als ESTODA-Fortbildung*

Tanzzentrale in Fürth

Kaiserstr. 177



Mittels wunderschöner Tanzkombinationen trainieren wir Technik & Bewegungen, Rhythmus & Musikverständnis. On top vertiefen wir Background-Wissen wie Schlüsselwörter in arabischen Songs, vermitteln essenzielle Infos zur Tanzgeschichte und -medizin.

Viel Tanzpraxis, individuelle Korrekturen und das vermittelte Know-how verbessern deinen Tanz und lassen dich so schneller deinen eigenen Ausdruck finden.

Das große Ziel am Ende: Du erstellst eine Tanzsequenz in Heimarbeit und bekommst direktes Feedback zu deiner Arbeit.

Info & Anmeldung
www.jomdance.com

"...the best bellydance show I have ever seen." ~ The Examiner

"...wildly acrobatic, fierce..." ~ Gilded Serpent

Bellydance EVOLUTION

NOW CASTING!

Currently casting for 2013/2014 Tours!

*Bellydance Evolution is on One-of-a-Kind
Theatrical Bellyance Show with a storyline.
Featuring a variety of world fusion dance,
from Classical Egyptian, to Tribal, to Hip Hop*

Creator/Director - JILLINA

Starring - JILLINA, SHARON KIHARA, KAESHI CHAI & more...

www.BellydanceEvolution.com



jomdance company



Hinsichtlich ihrer Struktur folgt die jomdance-company dem allgemeinen Aufbau von Tanzensembles:

1. Die Primaballerina

Sie bekommt die wichtigsten Tanzparts zugesprochen und ist die stärkste Tänzerin der Truppe. Alle Mitwirkenden einer Aufführung sorgen dafür, dass die Primaballerina gut zur Geltung kommt.

2. Die Ersten Solistinnen

Sie füllen das Programm mit Soli und Duetten oder Trios unterschiedlichster Art und füllen das Corps de Ballet.

3. Die Zweiten Solistinnen

Sie tanzen meist Trios und Quartette eines Balletts und unterstützen die übrigen Tänzerinnen. Sie füllen ebenso das Corps de Ballet.

4. Das Corps de Ballet

Diese Tänzerinnen sind die Säulen einer Tanzkompanie, denn ohne das Corps de Ballet würde jede Aufführung zu einer reinen Nummern-Show mutieren.

Lorena Galeano Primaballerina

Lorena ist Artistic Co-Director und Principle Teacher der jomdance-company.

Sie diplomierte als Tanzpädagogin und hat 2010 in Bern die Ausbildung zur jomdance-Bühnentänzerin mit Auszeichnung abgeschlossen.

Des Weiteren ist sie derzeit die einzige zertifizierte Dozentin der Amir Thaleb Arabian Dance School in Deutschland.

Lorena meistert die Fusion von traditionellen und modernen Tanzelementen, ohne dass dabei die Essenz des orientalischen Tanzes verloren geht.

Ihr Tanz ist geprägt von ihrem leidenschaftlichen, eleganten, musikalischen und technischen Stil.

Als Dozentin ist Lorena weltweit tätig und gibt regelmäßige Kurse an der Orient Academy in Offenbach (D).

jom dance company



Djamila
Erste Solistin

Sie gehört zur ersten Generation der jomdance-Bühnentänzerinnen (Diplom 2007 in Offenbach) in Deutschland. Stationen ihrer langjährigen Tanz- und Unterrichtskarriere waren u. a. Japan, USA, Indien, Brasilien u. v. m.

Sie ist Leiterin und Inhaberin der renommierten Orient Academy in Offenbach, ESTODA-Fortbilderin, Leiterin der Raks-Sharki-Ausbildung sowie Initiatorin zahlreicher Bühnenshows.

Ihr reichhaltiges Repertoire und Wissen im Bereich Baledi und Raks Sharki, kombiniert mit Ausdruck, Gefühl und Leidenschaft, sind dabei ihr Markenzeichen.



Nabila
Erste Solistin

Nabila (Austria) tanzt und unterrichtet weltweit auf Festivals und Shows. Ihr Repertoire ist breit gefächert, ihr Herz schlägt aber besonders für den klassischen ägyptischen Tanzstil.

Nabila diplomierte 2009 in Bern als jomdance-Bühnentänzerin. Sie ist Bellydance Evolution Dancer, erste Solistin der jomdance-company, Dozentin des Sommer-Intensives "jom your life" in München und Leiterin und Choreographin ihres Ensembles "Ya Salaam".

In ihrem Studio in Dornbirn (A) unterrichtet Nabila mit viel Enthusiasmus und Geduld.



Ellana
Erste Solistin

Ellana kommt ursprünglich aus Russland, lebt und wirkt seit 2003 in Deutschland. 2007 diplomierte sie als jomdance-Bühnentänzerin. 2009 hat sie die ESTODA-Ausbildung erfolgreich absolviert.

Als Europe Cast Winner wirkte Ellana 2010 bei der ersten Bellydance Evolution Show von Jillina (USA) mit und war bei BDE Asia Tour 2010 als Solistin und Co-Trainerin engagiert.

Ellana unterrichtet an der Orient Academy in Offenbach, ist bundesweit und international mit Workshops und Projekten tätig.

jom dance company

Ghazala

Zweite Solistin

Mit ihrem eleganten, flinken und anmutigen Wesen macht die aus Graz stammende Tänzerin ihrem Namen alle Ehre — eine Gazelle eben.

Ihrer 2012 abgeschlossenen Ausbildung zur jomdance-Bühnentänzerin verdankt sie vor allem Inhalt und Stärke in ihrem Tanz sowie ihre Liebe für den lyrischen Stil.

Authentizität und Ehrlichkeit sind ihre wichtigsten Begleiter durch das aufregende Leben als Tänzerin, Tanzlehrerin und Mensch.

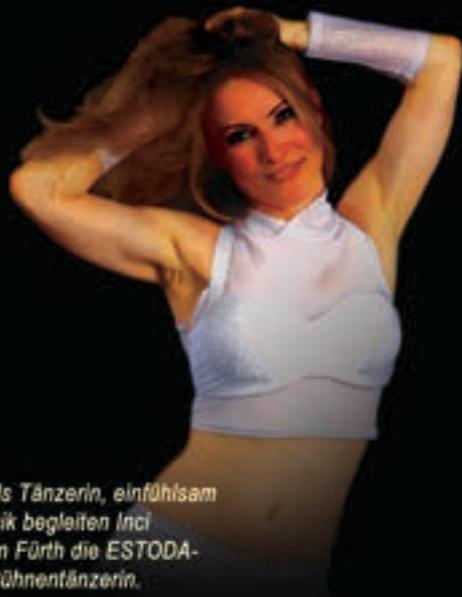


Inci

Zweite Solistin

Inci – ausdrucksstark und voller Esprit als Tänzerin, einfühlsam und geduldig als Lehrerin. Tanz und Musik begleiten Inci von Kindesbeinen an. 2006 schloss sie in Fürth die ESTODA-Ausbildung ab, 2009 die zur jomdance-Bühnentänzerin.

Im Raum Nürnberg/Fürth (D) leitet sie seither Tanzveranstaltungen und Kurse für Kinder und Erwachsene. Als Solistin genießt sie auch international Ansehen. Seit 2011 gehört Inci zum Lehrerteam von „jom your life“, seit 2013 ist sie autorisierte ESTODA-Ausbilderin.



jomdance company

Mona

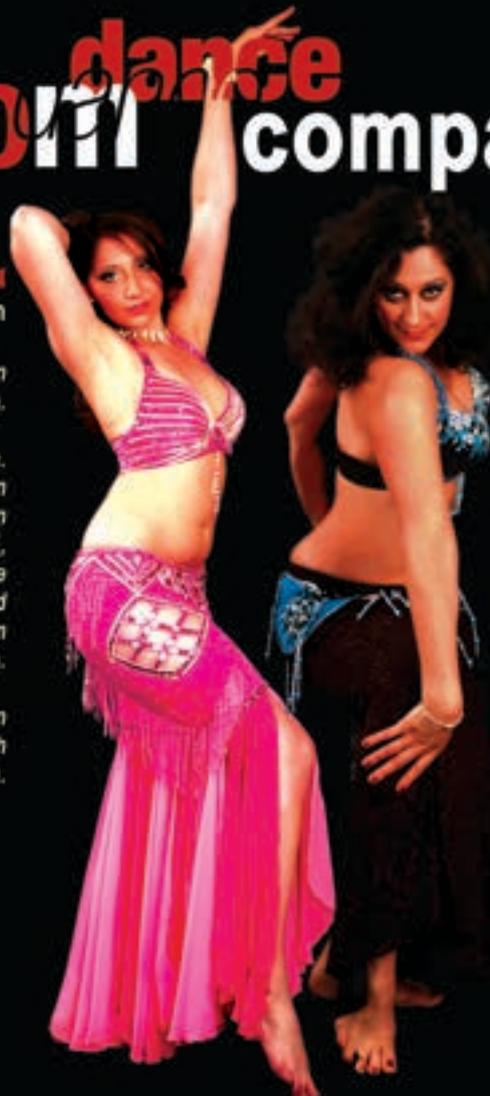
Zweite Solistin

„Tanzen bedeutet für mich, mit den Füßen zu träumen“, sagt Mona.

Bewegung und Tanz prägen ihr Leben.

Als staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin unterrichtet Mona täglich in den Bereichen Gesundheit und Fitness, Pilates, Zumba®, Bauchtanz, Jazz-, MTV-Dance und andere Kurse für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene im Raum Fürstenfeldbruck/München.

2009 hat Mona die Ausbildung zur geprüften jomdance-Bühnentänzerin in Fürth erfolgreich abgeschlossen.



Zoraya

Zweite Solistin

Sie ist ägyptisch-spanischer Herkunft und war in zahlreichen Engagements als Musicaldarstellerin, Schauspielerin und Tanzpädagogin tätig.

Erst 2007 kam sie durch die ESTODA-Ausbildung zum Orientalischen Tanz. 2007-2009 tanzte sie in Nesmas Tanzkompanie und wirkte unter anderem in internationalen Shows wie „The World dances with Mahmoud Reda“ mit.

2010-2011 war sie festes Mitglied der Oriental Roses in Berlin.

Fasziniert von dem jomdance-Konzept kam sie zu Said el Amir und schloss bei ihm 2012 die Ausbildung zur jomdance-Bühnentänzerin erfolgreich ab.

Zorayas starke Bühnenpräsenz, ihre Sinnlichkeit im Tanz und ihre Fähigkeit, mit dem Publikum zu spielen, machen sie unverwechselbar. Sie lebt in Berlin und ist international buchbar.

jom dance company

Corps de Ballet
Corps de Ballet
Corps de Ballet
Corps de Ballet
Corps de Ballet

Angelina

Sie ist die jüngste Dozentin der Orient Academy in Offenbach. Sie hat ihre Technik in mehreren Ausbildungen verfeinert, dazu gehören jomdance (Diplom 2012 in Offenbach), ESTODA, Djamilas Raks-Sharki-Ausbildung und Momo Kadous' Ausbildung.

Sich stetig fortzubilden ist Angelina wichtig. Seit 2012 leitet sie Bauchtanzinfo.de, eine der größten Websites für Orientalischen Tanz.

Durch Auftritte im In- und Ausland hat sie sich schnell einen Namen gemacht und organisiert 2013 ihre erste eigene Show.

Baeda

Baedes tänzerische Ausbildung begann 1991 bei Said el Amir. Von ihm erhielt sie ihre klare Technik und die Leidenschaft für den Orientalischen Tanz. Ab 1995 absolvierte sie bei Momo Kadous die Intensivausbildung in Orientalischem Tanz und Folklore.

Als Diplom-Tanzpädagogin ist Baeda im Eschweller Dance Center tätig und arbeitet als Dozentin für Tanz- und Bewegungserziehung im Elementar- und Primarbereich, insbesondere in der Multiplikatoren-Fortbildung.

2012 diplomierte Baeda als jomdance-Bühnentänzerin in Offenbach.

Karima

Schon als Kind hat Karima regelmäßig Ballett und Jazzdance getanzt.

2004 entdeckte sie den Oriental-Tanz für sich. Diesen unterrichtet sie seit 2009 regelmäßig im Ballettstudio Kreiner in Herzogenaurach.

2007 begann sie mit der Ausbildung zur jomdance-Bühnentänzerin und beendete diese erfolgreich 2009 in Fürth. Seit Januar 2011 wird Karima von Said el Amir als multitalentiertere Tänzerin in den unterschiedlichsten Tänzen und Formationen der jomdance-company eingesetzt.



Maryam

Ihr gelingt es, tiefe Gefühle durch ihren einzigartigen Tanzstil hervorzurufen. Intensiv spürt man die Leidenschaft in ihrem Raks Sharki und dem modernen Oriental-Tanz.

Seit ihrem vierten Lebensjahr hat sich Maryam dem Oriental-Tanz verschrieben. Wichtigste Stationen ihrer bisherigen Tanzkarriere sind Beata und Horacio Cifuentes, Said el Amir, Momo Kadous, Aminah und Laila.

In München diplomierte sie 2012 als jomdance-Bühnentänzerin.

jomdance company

Corps de Ballet
Corps de Ballet
Corps de Ballet
Corps de Ballet
Corps de Ballet

Mereniset

Sie hat im Jahr 2000 den Oriental-Tanz für sich entdeckt. Ihr besonderes Interesse gilt der Folklore — auf diesem Gebiet hat sie sich präzises Wissen und weitreichende Fähigkeiten angeeignet.

Eine pädagogische Berufsausbildung ebnete ihr den Weg zur Kindertanz-Lehrerin. Seit 2009 unterrichtet sie in der Region München Oriental-Tanz und Folklore.

2010 schloss sie die ESTODA-Basistrainer-I-Ausbildung ab und 2012 folgte in München der Abschluss als jomdance-Bühnentänzerin.



Raja

2009 hat sie ihr Diplom als jomdance-Bühnentänzerin in Bern absolviert. Die aus der Schweiz stammende Tänzerin bringt durch ihren ethnokulturellen Tanzhintergrund einen wichtigen Aspekt in die Company.

Sie ist ausgebildete Bewegungs-Pädagogin und lebte zwei Jahre in Kairo, wo sie sich im Oriental-Tanz weiterbildete und darauf spezialisierte.

2008 eröffnete sie ihre eigene Tanzschule „Raja's Oase“ in Bern und unterrichtet hauptberuflich mit viel Erfolg und Freude.



jordance company

Corps de Ballet

Saphira

Saphira schloss ihre Ausbildung zur Jordance-Bühnentänzerin im April 2012 in Offenbach ab. Im gleichen Jahr legte sie auch die Prüfung zur Raks-Sharki-Tänzerin bei Djamilia ab.

Neben Jordance befasst sich Saphira mit Tribal Fusion Bellydance und geht dieser Leidenschaft unter anderem in Elianas Tribal-Fusion-Ensemble »Liquid Lemon« nach.

Aktuell lebt sie im Rhein-Main-Gebiet und ist primär dort tätig.



Viktoria Sary

Sie hat die Ausbildung zur Jordance-Bühnentänzerin 2012 in München erfolgreich absolviert und ist seitdem ein Teil der Jordance-company.

Viktoria kommt gebürtig aus Kirgistan. Sie verfügt über ein vielseitiges Repertoire, in dem sie sich künstlerisch entfalten kann.

Ihr Tanzstil zeichnet sich durch ihre Weiblichkeit, Eleganz und graziöse, fließende Bewegungen aus.

Heute besitzt sie ein eigenes Tanzstudio in der Nähe von Osnabrück, in dem sie ihre Leidenschaft an ihre Schülerinnen weitergibt.



Träume tanzen

Lerne Bauchtanz in einem der schönsten Studios Berlins
und in freundlicher Atmosphäre.

Kurse für Kinder, Teenies und Erwachsene.
Von Anfängern bis Profis – alle sind willkommen
Vereinbart einfach eine Probestunde!



Hayal
Oriental Moves.

Tanzschule für Orientalischen Tanz in Berlin

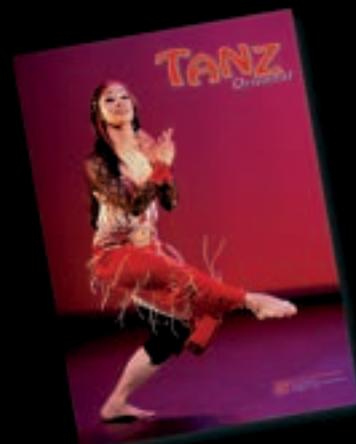
Hayal Oriental Moves / Körtestr. 10, 10967 Berlin / Tel: 0178 / 854 89 38

www.hayal-orientalmoves.de



TANZ Oriental

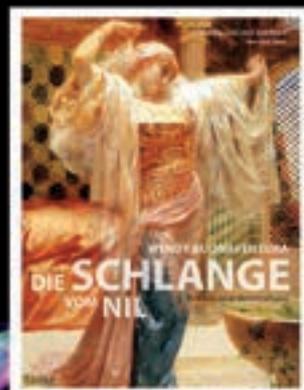
Das Magazin seit 1992



NEU 2012:

Der Klassiker

aktualisiert und
neu übersetzt



www.tanzoriental.de

Leben in Bewegung...

Reportagen, Fakten, Meinungen.
Schöne Bilder. Alles in Farbe.

Tänze & Stars,
Kulturen & Akteure,
Länder & Leute, Ausbildungen & Kreative,
Geschichte(n) & Trends, Musik & Literatur,
Messen & Wettbewerbe,
Shows & Festivals,
Kalender & Index,
„Mein Studio“
und vieles mehr...

ästhetisch -
kompetent -
unabhängig!

TANZ
Oriental
Leben in Bewegung...

Das Magazin
seit 1992

TANZ Oriental - Möhl & Partner GbR - Altersberger Straße 105 - D-90461 Nürnberg

Nabila & Jillina außer Rand und Band

Nabila, jomdance-Bühnentänzerin aus Österreich, ist bereits zum wiederholten Male im Cast der Bellydance Evolution Show von Jillina. Zuerst war sie „nur“ im Corps de Ballet — jetzt ist sie bei den ersten Solistinnen und berichtet hier ungezwungen aus dem Alltag einer BDE-Probenwoche.

**Ich sitze beim Frühstück, total müde, blaue Flecken überall.
Der gestrige Tag:**

1. Tag

9:30 Uhr Meeting in der Lobby, dann

- Zum Studio gelaufen
- Warm-up (oder besser Stretch-up)
- Kurze namentliche Vorstellung
- Langes Opening bezüglich Formationen besprochen
- Alles zur Längswand des Studios getanzt, denn das hat nur auf der kurzen Seite Spiegel. Eine Herausforderung für das Gehirn!
- Durchgehen ohne und mit Musik
- Chaos in der schnellen Kreisformation — ich bin das „Blut“, das heißt, ich muss das Schwert im Kreis präparieren und Heather in letzter Sekunde übergeben, bevor der ganze Kreis nach außen zu Boden fällt ...

- Kurze Mittagspause
- Opening bezüglich Ausdruck, dann Wege und Formationen von einem weiteren Stück
- Übergänge der Pre-Show: Kurze Zeit, um das miteinander einzustudieren — manche üben nur ihr kurzes Solo, ich vermisste bei ihnen den Teamgeist.
- Abends Kostüme ausgeteilt zum Abändern der Haken und Druckknöpfe — ich hätte jetzt gerne eine Privatschneiderin ;-)
- Stretch fiel aus, aber ich habe ihn dann im Hotel nachgeholt!

Das war der erste Tag und ich bin eigentlich schon platt! Das kann ja heiter werden — grins!



2. Tag

Warm-up

Waaaahnsinn: ALLE Choreos bezüglich Formationen im Schnelltempo durchgegangen.

Es ist nicht einfach, sich alles zu merken, da wir uns untereinander noch nicht kennen, wir jedes Mal in einer anderen Gruppe und an einer anderen Stelle sind, andere Personen mit uns einen bestimmten Teil tanzen.

Diverse Änderungen werden erklärt — das heißt, auf den Videos war z. B. eine Bewegung mit links, jetzt ist sie mit rechts! Eigentlich kein Akt ... wenn es nur EINE Choreo wäre.

Ansage von Heather:

„I'm teaching NO choreographies!!!! Everything has to be clear!! If I have to go through steps tomorrow, I will be angry! So watch the Videos tonight, go through every dance, make sure everything is clear!“

Niemand (!!!) außer Delanna und mir stretcht am Abend!
Ich möchte deren Muskeln am nächsten Tag nicht spüren müssen ...

3. Tag

Stretch-up — der Boden ist morgens so kalt ...

Feilen an allen Choreos:

Arme, Hände, Ausdruck, Formationen

Alle Choreos müssen klar sein, ansonsten hat frau ein Problem!

Alles wird zum Fenster getanzt — also total umgekehrt, was echt eine Riesenchallenge ist, weil die Formationen so schnell wechseln und du im Sekundenbruchteil wissen solltest, wer nun neben dir ist ...

Eine Tribaltänzerin wird vor allen gemahnt, weil sie durch ihr Nichtwissen Chaos verursachte.

Das Finale ist hardcore — Heather bekommt ein bisschen die Krise.

Heather Aued
in Aktion



Julian (im großen Bild unten zu sehen) ist neu. Er ist statt JD dabei und wir müssen mit ihm die schauspielerischen Teile durchgehen.

Ich bin echt total kaputt — diese durchgehende Konzentration von morgens bis abends ist anstrengend!!

Weitere Kostüme werden zum Anpassen und Nähen ausgeteilt.

Bellydance
EVOLUTION



... noch 3. Tag

Wir sitzen im Hotel beim Abendessen und jeder tippt ins Phone oder iPad. Lustig, weil wir teilweise über Facebook kommunizieren statt persönlich. LOL!

4. Tag

Heute wieder alles durchgetanzt, gefilmt, angeschaut. Korrekturen erhalten, nochmals getanzt, nochmals Korrekturen etc. Später Nachmittag war einmal kurze WC-Pause und gleich wieder durchtanzen der letzten Choreo der Show. Zwei Mädels kamen zu spät zurück und mussten dann ihre Parts alleine vor allen durchtanzen.

Das Anstrengende an den Proben ist nicht nur die körperliche Arbeit, sondern vor allem auch, dass man wirklich durchgehend aufmerksam sein muss, weil andauernd „Comments“ gemacht werden, die wichtig sind und die vor allem beim nächsten Durchtanzen bereits umgesetzt werden sollten.

Ich bin sooooooooo müde!!!!!!!!!!!!!! Und nach dem Essen heißt es: Im Zimmer alle Videos nochmals anschauen, unsere Notizen und alles nochmals durchgehen, damit wir morgen die Korrekturen ALLE umsetzen!

Fazit aus Tag 4:

Stundenlang an den Positionen oder Kombis einzelner Tänze zu arbeiten, ist bei BDE einfach UNDENKBAR — die Choreografien MÜSSEN sitzen!

Und ich habe inzwischen mindestens doppelt so viele blaue Flecken wie während der Jomdance-Ausbildung, LOL!!!



Aufnahmen aus den Proben



Tag 5:

10:00 Uhr

• Wie immer 30 Minuten Stretch-Warm-up. Dann alle Choreografien getanzt (zur Fensterseite des Studios), verbessert, nochmals getanzt, einzelne Kombis „sauber gemacht“ vor dem Spiegel, einzelne Tänzerinnen alleine vor den Spiegel geholt und nochmals korrigiert.

Julian, der neue Tänzer, und Daniello gehen ihre Parts auch durch.

„The Flirts“ mit den ganzen Acting Scenes macht uns allen „and the Boys“ viel Spaß :-)!

Daniello ist laut, lustig und immer übermütig, Julian schüchtern und sehr nett.

Das Anstrengende an diesen Proben ist echt auch diese ununterbrochen geforderte totale Aufmerksamkeit! Ach, das hatte ich schon erwähnt? Macht nichts, das macht es nur noch deutlicher!

War teilweise so müde, dass ich zum Beispiel nicht immer gleich wusste, von welcher Ecke aus ich beim nächsten Tanz starten muss. LOL

17:30 Ende — diesmal eine halbe Stunde früher als sonst immer, eine halbe Stunde später als im Plan.

Dann:

25 Minuten zum Hotel laufen. Abendessen. Wir sind alle fast am Tisch eingeschlafen.

20:00 Uhr Meeting mit Jillina in der Lobby. Sie, Kaeshi und Louchia waren gerade vom Flughafen angekommen. Austeilen der restlichen Kostüme.

Ermahnung: Alles anpassen, Haken und Druckknöpfe annähen, eventuell kürzen etc., alle Choreos durchgehen, die vielen Notizen = Korrekturen nochmals durchgehen und schlafen.

Ich habe bis **0:40 Uhr** genäht, nebenbei Videos nochmals angeschaut, einige Abläufe geübt — dann duschen und ins Bett. Von wegen lange Nachtruhe! LOL — das sind Monstertage!

Tag 6

Cristina, Badriyah und ich müssen um **10:30 Uhr** im Studio sein — Kaeshi geht mit uns ihre Choreo durch — diese Choreo tanzt immer diejenige mit, welche die Rolle der Priesterin tanzen kann. **11:30 Uhr** beginnt die Kostümprobe — alle Sachen werden in den jeweiligen Kostümen getanzt.

Der Hauptcast ist vollzählig anwesend und tanzt meistens mit — die Formationen werden nun teilweise klarer, aber oft auch sehr eng. Jillina überblickt mit wachsamem Auge alles und macht Korrekturen.

Die Soli der Hauptcrew, bei denen der Cast mittanzt, werden nochmals von der jeweiligen Solistin „versäubert“. Aber es ist trotz der Nervosität, ja alles richtig zu machen, endlich ein gutes Gefühl, das Gesamtpaket zu erleben und gemeinsam mit allen zu tanzen!

Bei Sharons Tribalpart machen Margerita und ich als einzige Cabaret dancer mit — neben den vier Tribal tänzerinnen — puh, das ist echt eine Herausforderung!

Heute hat Jillina noch eine kleine Dankesrede an das Cast gerichtet!

Für sie wird mit BDE ein Traum wahr: Tänzerinnen aus der ganzen Welt für ein Projekt zu verbinden, miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten. Das ist ihre Vorstellung von Tanz als Kunst, weil nur in und mit der Zusammenarbeit diese Kunstform wachsen kann.

Sie hat uns alle gebeten, uns gegenseitig zu unterstützen, in Verbindung zu bleiben, einen Austausch z. B. bei Shows und Festivals zu machen. Und bei Facebook durch die „kleine Arbeit“, den Like- oder Share-Button zu drücken, uns gegenseitig zu helfen und zu promoten :-)

Und dann gab es für alle ein Diplom, ein T-Shirt und eine kleine Gage mit persönlicher Karte! :-)

So, mehr wird nicht verraten. Nun müssen alle zur Show kommen, die sehen wollen, was wir hier so in den letzten Tagen gemacht haben!



Jillina, Nabila, Delanna



jomdance-company-show

A Glance on Dance

Sa. 28. September 2013
 Hugenottenhalle, Frankfurter Str. 152
 63263 Neu-Isenburg

www.jomdance.com



*Pünktlich zu meinem 25-jährigen Bühnenjubiläum darf ich eine von mir choreografierte, abendfüllende Show präsentieren, die ihresgleichen sucht. **"A Glance on Dance"**, was so viel heißt wie „Ein Blick auf (den) Tanz“, ist genau das!*

*Meine Company präsentiert in dieser Show die Vielfalt von jomdance. Von der Folklore bis hin zum supermodernen lyrischen Oriental-Modern-Dance bieten Ihnen die **16 Tänzerinnen aus ganz Europa** neben der technisch exzellenten Darbietung auch eine unglaubliche **Vielfalt an Emotionen** im Tanz. Diese tauchen Sie in ein Wechselbad der Gefühle und holen Sie am Ende mit einem **fulminanten Finale** zurück in die Wirklichkeit. Die Company zeigt auf, wie sich der Oriental-Tanz gewandelt hat und so das Feuer der Traditionen weiterträgt.*

*In teils atemberaubenden, teils sehr schlichten, aber immer **stilvollen Kostümen** werden die **22 Tänze** dargeboten. Natürlich unterstützen das Licht und die Musik die beeindruckende Atmosphäre, um Ihnen einen wahrlich **unvergesslichen Abend** zu schenken.*

*Celebrieren Sie mit mir und kommen Sie zur **Weltpremiere** dieser noch nie dagewesenen Show!*



Said el Femi

Relaunch der jomdance-website

Mehr als nur ein neues Make-up



jomdance

jazzorientalmoderdance - jomdance
designed to touch your soul
zeitgenössischer orientalischer Tanz, Jazz- und Moderndance

academy

kalender

company

dance

jomdance®-academy • Postfach 701328 • D-81373 München • +49 (0)89 726 55 808 • info@jomdance.com [kontakt](#) | [agb](#) | [impressum](#)

Das neue Layout bietet neben mehr Übersicht eine Menge neuer Funktionen und Eigenschaften.

Klar gegliedert, ist die Website nun auf drei Säulen aufgebaut:



academy • company • kalender

Der Vorteil liegt auf der Hand:
Alle Informationen lassen sich zielgerichteter suchen und finden.

Viel Spaß beim Surfen auf unserer
Homepage 2013!



academy company kalender

Die Säule »academy« informiert über folgende Punkte:

- *ausbildungen*
- *tanzsaal-tipps*
- *team*
- *studios*

Des Weiteren sind unter »ausbildungen« alle Ausbildungsmöglichkeiten der jomdance-academy zu finden, als da sind:

- *get ready to dance*
- *pre-school*
- *estoda*
 - > *estoda-express*
 - > *basistrainer I + II*
 - > *estoda-lehrerin*
- *jomdance*

Weitere Unterpunkte liefern alle wichtigen Informationen zu den Ausbildungen und konkrete Antworten zu aktuellen wie zeitlosen Themen.



academy **company** kalender

Die Säule »**company**« ist in folgende Unterseiten gegliedert:

- *members*
- *shows*
- *buchungsanfrage*

Selbstredend dienen diese Seiten der Vorstellung aller aktuellen **company**-Mitglieder sowie der Listung aktueller Shows mit Einblicken in das Programm der **jomdance-company**.

Neu ist die **Buchungsanfrage**:

Hier kann man mit dem Büro der **jomdance-academy** Kontakt aufnehmen und Infos einholen, um die **jomdance-company** zu buchen — vom Solo bis zur kompletten, abendfüllenden Show.



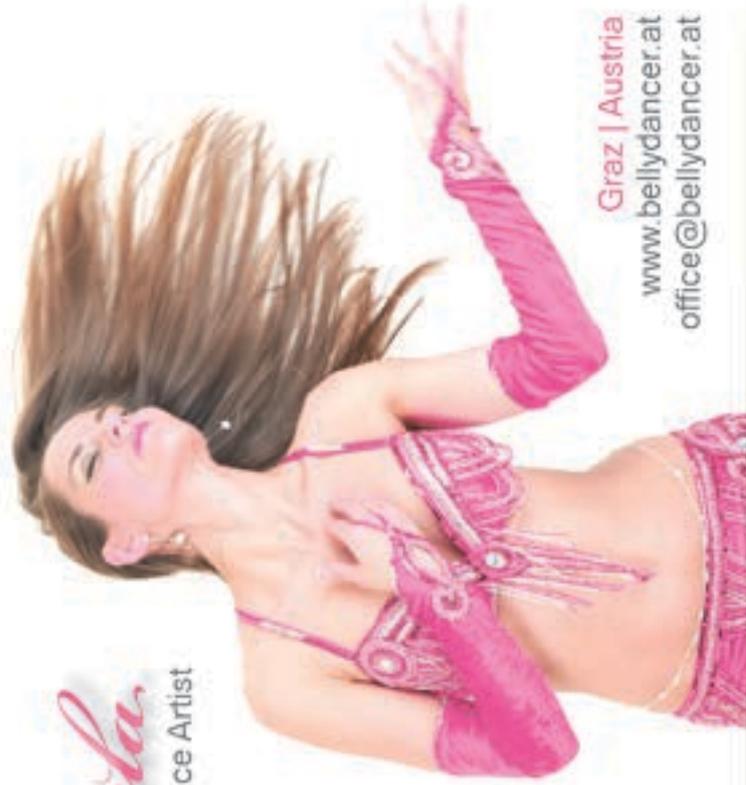
academy **company** kalender

Die Säule »**kalender**« dient der übersichtlichen Auflistung aller Termine der **jomdance-academy**.

- *ausbildungstermine*
- *events*
- *intensives*
- *jom your life ...*

Der **Kalender** selbst bietet den globalen Überblick über alle anstehenden Termine. Auf den Unterseiten des **Kalenders** sind einzelne Veranstaltungen gelistet, um für die längerfristigen Ausbildungen, Seminare und **Intensives** eine bessere Übersicht zu bieten.

Ghazala
Oriental Dance Artist



fordance@
company
member

Graz | Austria
www.bellydancer.at
office@bellydancer.at

Tanzmedizin Deutschland e.V.

Gesund & effizient tanzen!
Die Gesundheit von Tänzern zu erhalten und
zu fördern ist das Ziel von tamed.

- Information: Magazin Infoblatt t@med Newsletter
- Weiterbildung: Zam - Zertifikat Tanzmedizin Kursprogramm
- Kongress: Vorträge Workshops Arbeitskreise
- Datenbank: Ärzte-, Therapeuten-, Tanzpädagogenverzeichnis

Werden Sie Mitglied:
Anmeldung und Infos unter www.tamed.de

bewegt
tamed

www.tamed.de

tamed



Get Ready To Dance

Dieses neue, **dreimonatige Projekt** ist für Studenten gedacht, die gerade anfangen zu tanzen. In **Jeweils 10 Stunden** Wochenendseminar werden die wichtigsten Tanzgrundlagen erklärt und näher gebracht. Die **perfekte Grundlage** für den weiteren regelmäßigen Unterricht!

1. Seminar: Warm-up

Relevanz, Inhalte und Nutzen eines effizienten Warm-ups werden vermittelt. Die Studenten haben danach ein klares Bild ihrer körperlichen Möglichkeiten und wie sie diese verbessern können.

2. Seminar: Tanzbegriffe und ihre Bedeutung

Tendu, Plié, Pirouette, Coupé, Rond de Jambe, Tip-Turn, Arabesque ... All dies sind am Anfang verwirrende Begriffe, die anhand eingängiger Übungen in diesem Seminar erklärt werden. Die Welt des Tanzes eröffnet sich und wird im regelmäßigen Unterricht viel klarer erscheinen.

3. Seminar: Richtig stretchen

In diesem Seminar wird euch vermittelt, wie ihr euren Körper nach einem ausgiebigen Training wieder in den ursprünglichen Ruhemodus bringt. So gehen eure Muskeln schnellstmöglich in die Regenerationsphase über, was wiederum einen positiven Effekt auf euren Tanz hat.

GRAZ/ÖSTERREICH 2013:
12./13.10. + 16./17.11. + 14./15.12.

IHR MÖCHTET DIESES PROJEKT AUCH BEI EUCH IM STUDIO ANBIETEN?
Informiert Euch über die Konditionen unter info@jombdance.com





inci

**ORIENTALISCHER
TANZ**

Inci ist Tänzerin und Lehrerin für
orientalischen Tanz, Tänzerin der
jomedance[®]-company und autorisierte
ESTODA[®]-Technik-Ausbilderin.

www.inci-dance.de



JOYdance

schluckt ESTODA
*Gibt Yasmin al Ghazali auf?
Lies hier die Wahrheit!*

**Im Juni 2012 ging das Warenzeichen „ESTODA“,
eingetragen in der gesamten EG und der Schweiz,
an Said el Amir. Ein Leserbrief von Yasmin al Ghazali.**

Warum ausgerechnet er, haben sich einige gefragt. Es gab mehrere Gründe dafür: Said war von Anfang an „Mann der ersten Stunde“ bei ESTODA. Er war sofort von der Wichtigkeit des Systems überzeugt, hat bereits lange vor mir erkannt, was seine Bekanntmachung und Entwicklung für den Orientalischen Tanz grundsätzlich bedeutet.

Said hat bei der Ausarbeitung der Ausbildung maßgeblich mitgewirkt, und seitdem diese läuft, hat er mir immer wieder beratend und wegweisend zur Seite gestanden. Und weil Said und ich dieses Jahr „Silberhochzeit“ haben – 25 Jahre Freundschaft und Zusammenarbeit –, freue ich mich ganz besonders darüber, weil ich weiß, dass ESTODA bei ihm in den besten Händen ist.

Wer mich kennt, weiß, dass ich mich für Repräsentation und Werbung nicht besonders eigne, ich liebe zwar das Unterrichten, aber ansonsten stehe ich lieber entspannt im Hintergrund.

Und so bin ich bei ESTODA auch nicht völlig weg, sondern bleibe im Hintergrund präsent, wirke weiterhin beratend mit und bin für manche die „Geheimwaffe Yasmin“: Klappt es nicht mit der Technik innerhalb der Ausbildung?
— ein Crashkurs bei Yasmin in Spanien kann den Durchbruch bringen ...

Wer mich kennt, weiß auch, dass ich sicher nicht untätig bin und schon längst an einem neuen Projekt arbeite.
Nur Geduld, gut Ding will Weile haben. Zu gegebener Zeit werdet ihr davon erfahren.

Said wünsche ich auf jeden Fall, dass ESTODA unter seiner Schirmherrschaft wächst, blüht und gedeiht.
Er war es von Anfang an und ist es noch: Der Mann der Moderne, direkt am Puls der Zeit, und so wird ESTODA unter seiner Leitung auch weiterhin up to date bleiben und immer die neuesten Trends sowie wissenschaftlichen Erkenntnisse aufgreifen.

In diesem Sinne: Happy Anniversary!

Yasmin al Ghazali

ESTODA
ESsential Technique of Oriental Dance

ESTODA

ESsential Technique of Oriental Dance

ESTODA ist ein Produkt der Marke jordanca

Die Basis-Ausbildung für Oriental-Tanz, Tribal & Tribalfusion

Ausführliche Infos unter
www.estoda.com

Technikorientierte Ausbildungen:

BASIS-TECHNIK
auf höchstem Niveau
durch die Module 1 bis 4

NEU:
ESTODA-EXPRESS
Die Module 1 bis 4
in nur 6 Monaten

Unterrichtsorientierte Ausbildungen:

BASIS-TRAINER I
Trainerschein für Module 1 und 2

BASIS-TRAINER II
Trainerschein für Module 1 bis 3

ESTODA-LEHRERIN
Diplomabschluss



ESTODA wird von den hier
geleiteten Dozentinnen an den
unterschiedlichsten Orten
vermittelt.

Allen voran steht

Yasmina Said als
zertifizierte ESTODA-Ausbilderin.
Sie ist die einzige Dozentin mit
lizenzierter Berechtigung, die
Lehrerinnen-Ausbildung zu leiten.

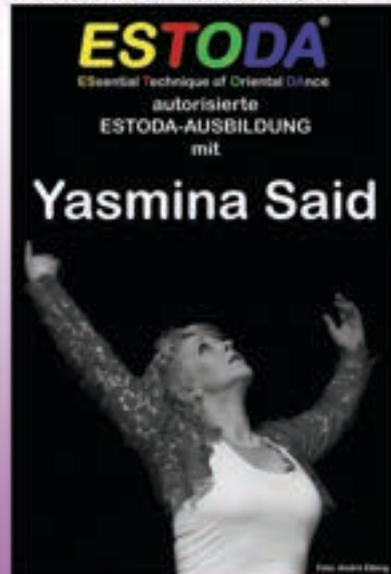
Yasmina ist Ansprechpartnerin
für alle Belange rund um die
verschiedenen Ausbildungen.



Amira Almaas

Sie ist ESTODA-Fortbilderin
und somit berechtigt, die
Technik-Ausbildungen bis
zum Modul 3 zu leiten.

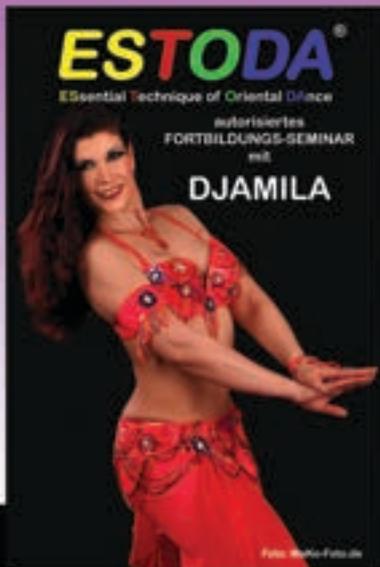
Ihre Seminare gelten, wenn
entsprechend angekündigt,
als ESTODA-Fortbildungen.



Inci

Sie ist ESTODA-Fortbilderin
und somit berechtigt, die
Technik-Ausbildungen bis
zum Modul 3 zu leiten.

Ihre Seminare gelten, wenn
entsprechend angekündigt,
als ESTODA-Fortbildungen.



Djamila

Sie ist ESTODA-Fortbilderin
und somit berechtigt, die
Technik-Ausbildungen bis
zum Modul 3 zu leiten.

Ihre Seminare gelten, wenn
entsprechend angekündigt,
als ESTODA-Fortbildungen.

Orient Academy

DIE Akademie für klassischen und zeitgenössischen Oriental-Tanz
Zentrum für Aus- und Weiterbildung



- **Laufende Kurse** für Anfänger bis Profi:
Oriental-Tanz, Tribal Fusion, ATS, Ballett
- **Raks Sharki Ausbildung** mit Djamilia
- **ESTODA®-Ausbildung** mit Yasmina Said
- **Intensiv-Tanztage** mit Said & Djamilia
- **Momo Kadous Certification & Workshops**
- **Elianas Tribal Fusion WS & Events**
- **jomdance®-Fortbildung** mit Lorena
- **jomdance®-company Trainingszentrum**
- **Trainingscamps** mit Djamilia & Said

Orient Academy

Leitung: Djamilia
Frankfurter Str. 63
D-63067 Offenbach/M.

☎ +49 (0)69 85095404

info@orient-academy.de
www.orient-academy.de

> Nur 20 Minuten von
Frankfurt Hbf und
Flughafen Frankfurt

Komplettes Programm unter
www.orient-academy.de

Jetzt buchen!
Dein persönliches

Exklusiv in
Deutschland!

Foto-Shooting mit Michael Baxter (USA)!

Der Star-Fotograf der internationalen Bauchtanzszene vom 20.-23. Mai 2013 wieder in der Orient Academy Offenbach!

Ab Pfingstmontag, 20.05.13 kommt Starfotograf **MICHAEL BAXTER** - der "Magier der Kamera" aus den USA wieder zu uns in die Orient Academy!

An 3-4 Tagen wird es die Möglichkeit für ein professionelles Foto-Shooting geben - für **einzigartige und individuelle Tanzfotos, die Dich perfekt in Szene setzen!**

Günstige Paketpreise inklusive aller Bilder direkt zum Mitnehmen - zur freien Nutzung!!

Info & Buchung:
www.orient-academy.de



Tänzerinnen:
Sandra (www.raks-sharki.com)
Maria Sokolova (www.orientdancer.com)

Mako-Foto

Professionelle Tanz- und
Event-Fotografie für
Ihre Veranstaltung

Mako-Foto

Matthias Kotsch

www.mako-foto.de

Tel. +49 69 85095403

Ein Tanz ist für den
Augenblick – ein Foto
für die Ewigkeit.

Ausdrucksstarke Bilder
mit viel Gefühl und Gespür
für den richtigen Zeitpunkt.

Gerne setzen wir
auch Ihre Show
perfekt in Szene -

zu günstigen Preisen!
Fordern Sie noch heute
Ihr individuelles
Angebot an.

Medizinische Einblicke in die Welt des Tanzes

Das erste tamed Kongress-Journal präsentiert Tanzmedizinisches in allen Facetten

Auf 64 Seiten bildet das Kongress-Journal tanzmedizinische Themen umfassend ab. In der Tanzszene gibt es keine Veröffentlichung, die so breit und für alle Tanzsparten nachvollziehbar aktuelles Wissen aus dem Tanz aufbereitet. Damit erhalten Tänzer, Mediziner, Tanzpädagogen und Bewegungstherapeuten die Möglichkeit, sich über den Kongress hinaus in allen Bereichen rund um den Körper von Tänzern weiterzubilden.

Robert Schleip, international renommierter Faszienforscher, gibt zum Beispiel einen Überblick über die Entwicklung der Faszienforschung. Eileen Wanke und David A. Groneberg beschäftigen sich mit der Frage, wo die Grenzen für Körper von Tänzern liegen. Dabei geht es um Überbeanspruchung, die aus der Anforderung nach tänzerischer Vielseitigkeit resultiert. In weiteren Artikeln werden Behandlungsverläufe tanzspezifischer Verletzungen und Herausforderungen bei unklaren Diagnosen und medizinische Studien im Tanz vorgestellt, Hinweise zum gezielten Training spezieller Körperregionen aus physiotherapeutischer Sicht gegeben und die psychologischen Aspekte beleuchtet, die der Abschied vom Tanzberuf mit sich bringt. Abgerundet wird das Kongress-Journal durch viele weitere interessante Themen.

Die einzige Frage, die derzeit noch offen bleibt, ist die, wann das Kongress-Journal wohl in die zweite Auflage gehen muss. Denn die erste Auflage ist schon fast vergriffen.



**Wir sorgen für den guten Ton ...
... und setzen Sie ins rechte Licht!**

Referenz-Veranstaltungen:

- **Dance Explosion 2012**
Deutsche Meisterschaften im Showtanz,
03.+ 04.11.2012, Idstein
- **Eliana 's Tribal Passion**
Tribal Show mit Deb Rubin (USA),
15.09.12, Ledermuseum Offenbach
- **Jomdance - die show!**
28.04.12, Offenbach
- **Bellyciuous Berne 2011**
05.11.11, Theater am Käfigturm, Bern
- **Taksim Tribal Night**
25.04.10, Theater am Käfigturm, Bern



Wittekind-Events GmbH

Ton + Licht · Event-Service · Konferenztechnik

www.wittekind-events.de · 06142 - 33 7 55

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

7. - 9. Juni 2013 Hannover

Tribal Festival 2013

6. Internationales Tribal Dance Festival

Freitag, 7. Juni

Festival Opening Show
Internationale Tribalworkshops

Samstag, 8. Juni

Saturday Night Tribal Gala
Internationale Tribalworkshops
Rahmenprogramm & Wettbewerb
Tribalbasar & Fashionshows

Sonntag, 9. Juni

Internationale Tribalworkshops
Rahmenprogramm & Wettbewerb
Tribalbasar & Fashionshows
Finale Competition Tribal Award 2013

Bewerbungen für das Tribal-Festival 2013 an:

Asmahan El Zein - asmahan@asmahan.de

www.tribal-festival.de

Show Freitag 7. Juni
Große Festival Opening Show

Tribal Special
BDSS Club Tour 2013



Freitag 7. und Samstag 8. Juni Workshops mit
Bellydance Superstars Sabah, Moria Chappell
und Sabrina Fox

Hanover Tribal-Festival 2013 presents:

BDSS Club Tour 2013
Moria Chappell (BDSS/USA)
Sabrina Fox (BDSS/USA)
Sabah (BDSS/USA)

International Dancers
Alexis Southall (England)
Anita Blake (Ukraine)
Deb Rubin (USA)
Eliran Amar (Israel)
Kajira Djoumahna (Tribalfest USA)

and many more....

tamed, Tanzmedizin Deutschland e. V., blickt bereits auf 15 bewegte, erfolgreiche Jahre zurück. Anliegen der Organisation war von Beginn an, Tanzen und medizinisches Know-how miteinander zu verknüpfen. Was eine Handvoll Gründungsmitglieder begonnen haben, wird heute von über 500 Mitgliedern unterstützt und es ist mittlerweile ein klares Profil entstanden.

Liane Simmel berichtet über die Gründung von tamed:
„Durch Zufall habe ich gegen Ende meines Studiums von der International Association for Dance Medicine and Science (IADMS) erfahren, auf deren Kongress 1995 in Tel Aviv ich erstmals mit der internationalen Tanzmedizinerszene in Kontakt kam. Bereits zwei Jahre später auf dem IADMS Kongress in Tring, einem kleinen Ort nördlich von London, hatte ich schon vier deutsche Mitstreiter, die ersten Gründungsmitglieder für tamed waren gefunden: Dr. Elisabeth Exner-Grave (Fachärztin für Orthopädie), Hartmut Schöffner (Physiotherapeut), Dr. Eileen M. Wanke (Fachärztin für Plastische Chirurgie), Julie Wolf (Tanzpädagogin) und ich als Sportmedizinerin und Osteopathin haben tamed aus der Taufe gehoben und zusammen mit Veronika Fischer (Feldenkrais Practitioner), Cornelia Häuser-Schöffner (Physiotherapeutin), Monika Löffelholz (Fachärztin für Orthopädie) und Thiery Paré (Physiotherapeut) den Verein gegründet.“

Seitdem setzen sich immer mehr Begeisterte großenteils ehrenamtlich für die Ziele von tamed ein.

tamed begründete im deutschsprachigen Raum den Begriff Tanzmedizin, einer spezifischen Sportmedizin für Tänzer. Ein wichtiges Anliegen ist es, Wissen aus der Medizin so zu vermitteln, dass es für Tänzer und ihr Umfeld in der Praxis anwendbar ist.

Es geht einerseits darum, ein Gesundheitsbewusstsein für und in der Tanzszene zu schaffen und medizinische Studienergebnisse in die Praxis umzusetzen. Andererseits gilt es einen Wissenstransfer aus dem Tanz in die medizinische Forschung herzustellen. Beide Seiten können von tamed profitieren.

Um sowohl diesen Wissenstransfer zu gewährleisten, als auch eine Plattform für den Austausch untereinander zu bieten, fand im Februar 1998 das erste tanzmedizinische Symposium statt. Fünf Vorträge und zwei Workshops stellten die Organisatoren damals auf die Beine. Sie konnten sieben Referenten gewinnen und 64 Teilnehmer mobilisieren. Aus dem Symposium hat sich der Kongress für Tanzmedizin entwickelt, der alle zwei Jahre neueste relevante Themen präsentiert und sich als Branchentreffen für intensiven Austausch etabliert hat. Das Thema **„Faszi(e)nation Tanz — bewegte Vernetzung“** zog Anfang Juni 2012 rund 300 Teilnehmer nach Berlin, die Abstracts zu den Vorträgen und Workshops aus unterschiedlichen Disziplinen der Tanzszene füllen inzwischen einen ganzen Kongressband.

Anfangs waren aus zwei Gründen zunächst professionelle klassische Bühnentänzer die Zielgruppe:

- Zum einen wollten die tamed-Begründer die Tanzszene als Unterstützer für ein größeres Netzwerk gewinnen, denn Tänzer hatten keine adäquate medizinische Betreuung.
- Zum anderen gab es fast nur medizinische Studien, die an klassischen Balletttänzern durchgeführt worden waren.

Heute, nachdem sich die Tanzmedizin deutlich besser positioniert hat, ist die Zielgruppe viel breiter: tamed unterstützt den professionellen Bühnentänzer jeglicher Tanzsparten, den Amateurtänzer von Kindesbeinen an bis ins Seniorenalter; quasi das ganze Spektrum vom Laien- bis zum Profitanz. Deshalb profitieren neben Tanzmedizinern auch Tanzschaffende, Tanzpädagogen und Bewegungstherapeuten vom breiten Engagement von tamed und nutzen die Gelegenheit zur fachübergreifenden Vernetzung. Dieses Engagement stellt tamed auf drei Säulen:

Ausbilden:

tamed bietet eine berufsbegleitende Basisausbildung unter dem Namen „Zam. Zertifikat Tanzmedizin“ an. Die Ausbildung läuft über vier Semester, umfasst 132 Stunden und findet im Rahmen modularer Wochenendseminare statt. Ergänzend dazu wird ein halbjährlich wechselndes Workshop-Programm zu verschiedensten Themen im gesamten deutschsprachigen Raum angeboten.

Behandeln:

tamed führt ein Ärzte- und Therapeutenverzeichnis, in dem Ärzte, Physio- und Bewegungstherapeuten gelistet sind, die einen tanzmedizinischen Hintergrund haben und Tänzer spezifisch beraten und behandeln.

Vernetzen:

Der Kongress für Tanzmedizin hat sich als wichtiges Bindeglied zwischen tanzmedizinischer Forschung und täglicher Tanzpraxis wie auch als Plattform für intensiven Austausch etabliert.

In 15 Jahren hat es tamed fast ohne Geld, aber mit viel Energie und Einsatz bereits Großes erreicht. Dabei ist es gelungen, den Tanz zu unterstützen, den Beruf des Tänzers gesellschaftlich anders zu positionieren — und einen gewissen Bekanntheitsgrad zu erreichen. Begeisterungsfähigkeit und Leidenschaft, die sich über 15 Jahre gehalten haben, machten diese Entwicklung überhaupt erst möglich. Als wachsende Organisation gilt es für tamed nun, nah an den Tänzern, an der Basis, zu bleiben und gleichzeitig den endgültigen Sprung in finanziell abgesicherte Organisationsstrukturen zu schaffen. Nur damit wird das Engagement von tamed auch langfristig Tänzer und Tanzschaffende in ihrer Arbeit unterstützen und die medizinische Versorgung von Tänzern noch besser verankern können.

tomed
bewegt

www.tamed.de

Pressekontakt:

Dr. Uta Hessbrüggen
Öffentlichkeitsarbeit
Mittelstraße 12
D — 70180 Stuttgart
presse@tamed.de
www.tamed.de

tamed e. V.

An der Maitanne 36
D — 64295 Darmstadt
info@tamed.de
www.tamed.de

Al-Qahira – kef haalik?*

Inci führte im Februar 2013 exklusiv für das Jomdance-Magazin Interviews mit drei Persönlichkeiten der aktuellen Bauchtanz-Szene durch: mit der renommierten Kostümdesignerin Eman Zaki, der weltberühmten Tänzerin Randa Kamel sowie dem aufstrebenden Künstler Osama Mimi Farag. * Arab., Deutsch: Kairo, wie geht es dir?

Inci:
Machst du Kostüme für jeden, der Interesse daran hat, oder nur für bestimmte Tänzerinnen?

Eman:
Wir fertigen Kostüme für Tänzerinnen und Tänzer auf der ganzen Welt an – und jeder einzelne Kunde ist für mich speziell!

Inci:
Was kosten die Kostüme? Kann man sich als normale Tänzerin ein Kostüm „made by Eman Zaki“ leisten?

Eman:
Die Preise für unsere Kostüme bewegen sich zwischen 250 und 600 \$! Wenn eine Tänzerin direkt bei uns bestellt, dann wird das Kostüm sogar speziell für sie angefertigt, und zwar per Hand. In Anbetracht des erforderlichen Know-hows und der individuellen Kundenbetreuung finde ich unsere Preise sehr vernünftig.

Inci:
Kannst du uns ein paar berühmte Tänzerinnen nennen, die deine Kostüme tragen?

Eman:
In Ägypten: Nagwa Fouad, Fifi Abdo, Dina, Randa Kamel, Sorayya. Auf internationaler Ebene gibt es zu viele, um sie einzeln aufzuzählen.

Inci:
Wodurch lässt du dich inspirieren, immer wieder neue Kostüme zu kreieren?

Eman:
Da gibt es viele unterschiedliche Inspirationsquellen für mich: Manchmal ist es das Musikstück, zu dem die Tänzerin tanzen will, oder der Stil der Tänzerin, manchmal sind es aber auch die Materialien selbst oder aktuelle Trends der Haute Couture. Außerdem lasse ich mich durch meine Reisen inspirieren oder die Geschichte des Tanzes und des Landes Ägypten.

Inci:
Woher bezieht ihr eigentlich die vielen Materialien, die ihr für die Fertigung der Kostüme benötigt?

Eman:
Wir beziehen fast alles aus Ägypten, aber einige Materialien und Steine werden auch importiert.

Inci:
Wo werden die Kostüme produziert?

Eman: In Gizeh, Kairo.

Inci:
Deine Kostüme sind überall auf der Welt sehr begehrt. Was, denkst du, ist das Besondere daran?

Eman:
Ich glaube, das ist so, weil ich auch einmal Tänzerin war (ich unterrichte auch selbst) und außerdem bin ich ausgebildete Schneiderin. Ich habe zum einen ein Gefühl dafür, was eine Tänzerin will, und zum anderen weiß ich, wie ich es anfertigen muss.

Inci:
Bist du 2013 in Deutschland anzutreffen? Falls jemand ein „Golden Lotus“-Kostüm will ...

Eman:
Ja, ich werde im Mai in Berlin sein.

Wusstet ihr schon, dass ...

... die Lieblingsfarben von Eman Zaki Blau und Grün in jeglichen Nuancen sind?

Links oben:
Inci im Garten des alt-ehrwürdigen Mena-Hauses, Kairo



Eman Zaki

Sie zählt zu den führenden Kostümdesignerinnen der Welt. Unter dem Label „Golden Lotus“ stellt das „Familienunternehmen“ Kostüme speziell für die orientalische Tanzsparte her. Eman Zaki selbst ist weltweit unterwegs, um die Kostüme zu bewerben und Kunden zu betreuen.



Osama Mimi Farag

Er ist Tänzer, Lehrer und Choreograf für Oriental-Tanz und bedient im besonderen Maße auch die orientalische Folklore. Osama stammt aus Kairo und ist mittlerweile in Prag ansässig. Er ist ein junger Künstler, der mit seiner authentischen wie frischen Art überzeugt.

Inci:

Wie bist du zum Tanz gekommen?

Osama:

Mein Weg zum professionellen Tänzer war nicht leicht, entbehrt aber auch nicht einer gewissen Komik. Meine gesamte Familie tanzt gern, speziell mein Vater hat Folklore getanzt und geliebt. Mein ganzes Leben lang hat er mir von der Reda Troupe erzählt und dass er mich eines Tages dort anmelden will. Als es dann so weit war, kam die große Überraschung: Sie haben mich nicht genommen — mit der Begründung, ich sei zu klein und zu dünn. Also begann ich in einer nicht so berühmten Gruppe tanzen zu lernen. Ich wollte aller Welt beweisen, dass es egal ist,

wie groß ich von Statur bin; ich habe doch zwei Hände, zwei Füße und einen Kopf wie jeder andere Tänzer auch! Alles, was ich brauchte, war etwas Zeit. Das Problem ließ mich aber nie richtig los! Daher ging ich auch zum Balloon Theater zurück (Anmerkung der Autorin: das Al-Balloon Theatre in Agouza/Kairo), jedoch diesmal zur Qawmeya Group, ich machte den Test dafür, bestand ihn und wurde Mitglied. Für kurze Zeit nur, denn dann habe ich mich für ein Leben als professioneller Tänzer entschieden. Zuerst trat ich in den Hotels in Hurghada auf — auch da hatte anfangs das Problem, ich sei zu dünn und zu klein! Sie ließen mich jedoch vortanzen und waren begeistert — das war der Beginn meiner Karriere ... Nach der Zeit in Hurghada ging ich zu einer Tanzgruppe der Musical-Sparte des Balloon Theaters, Kairo. Während dieser Zeit, lernte ich auch schon fleißig Tanoura-Tanz. Schließlich zog ich von Kairo nach Sharm el Sheikh, aber nicht um Tanoura-Tanz zu lernen, sondern um ihn aufzuführen. Jene Zeit in Sharm el Sheikh hat mich und mein Leben nachhaltig geprägt, denn ich habe so viel wie noch nie über Tanz, Musik und das Leben gelernt. Von Sharm el Sheikh war es eine lange Reise bis nach Taba South Saini (Anmerkung der Autorin: Halbinsel Sinai, am Golf von Akaba, Ägypten) und ehrlich gesagt bin ich dort auf die beste orientalische Tanzgruppe gestoßen, mit der ich je zusammengearbeitet habe, der Sphinx Group, und da begann ich auch meine Arbeit als Choreograf. All das zog sich über 14 Jahre meines Lebens hin. Dann bin ich nach Prag umgesiedelt und habe meine Laufbahn als internationaler Lehrer gestartet, was immer mein größter Traum war — und mein ganzes Leben lang hatte ich an diesen Traum festgehalten und wusste, dass er eines Tages wahr wird.

Inci:

Was ist deiner Meinung nach so Besonderes daran, den Oriental-Tanz in Ägypten oder Kairo selbst zu erleben? Warum sollten die Leute, die sich dafür interessieren, hinfahren?

Osama:

Wir lieben die Musik und den Tanz, es liegt uns quasi im Blut. Die Leute sollten nach Ägypten kommen, um genau diese Freude und Begeisterung zu erleben und die Seele dieser Kunst in sich aufzusaugen!

Inci:

Welches große Ziel möchtest du als Nächstes erreichen?

Osama:

Ein eigenes Tanzfestival zu organisieren und ein eigenes Tanzstudio zu führen. Dort würde ich orientalischen Tanz und die Folklore unterrichten.

Inci: Wo siehst du den orientalischen Tanz in 20 Jahren?

Osama:

Wenn wir Tänzer den Wurzeln treu bleiben, kann er in der ganzen Welt ein noch viel größeres Ansehen erlangen.

Inci:

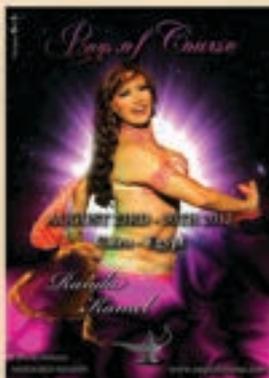
Welche Tipps für den orientalischen Tanz würdest du deutschen oder europäischen Tänzerinnen mit auf den Weg geben?

Osama:

Habt Spaß an dem, was ihr macht! Seid die Queen auf der Bühne und zeigt dem Publikum, dass ihr glücklich seid, weil ihr gerade das tut, was ihr am meisten liebt!

Wusstet Ihr schon, dass ...

... Osama Mimi Farag im November 2013 nach Deutschland kommt und Gaststar bei Incis Oriental Dinner Show in Nürnberg ist?



Randa Kamel

Die aus Kairo stammende Tänzerin Randa Kamel bestimmt wie keine andere seit einigen Jahren weltweit die orientalische Tanzszene. Randa ist in aller Munde! Sie ist die neue unbestrittene Queen of Bellydance. Wer sie selbst erlebt hat, weiß, was gemeint ist. Alle anderen sollten dieses Erlebnis dringend nachholen!

Inci:

Wie bist du zum Tanz gekommen?

Randa:

Schon als Kind habe ich bei allen Schulfesten getanzt, geschauspielert und gesungen. Zu dieser Zeit haben mich die Leute bereits eingeladen, auf ihren Hochzeiten zu tanzen, und sie sagten, dass aus mir später mal eine gute Künstlerin werde. Als ich dann älter war, sah mich eine prominente Persönlichkeit tanzen und sagte meiner Mutter, ich sei sehr talentiert und sie soll mit mir nach Kairo kommen ... und so kam eins zum anderen ...

Inci:

Du reist viel in der Welt herum. Was hat dich dazu bewogen, auch außerhalb von Ägypten zu wirken?

Randa:

Weil ich es liebe zu reisen und ich tanze gern für Tänzer und ich hoffe, dass die ganze Welt orientalisches tanzt. Aber ich tue das nicht wegen der momentanen Situation in Ägypten. Ich war schon vorher herumgereist und diese Situation ist kein Problem für uns, es wird nur im Fernsehen so dargestellt.

Inci:

Was ist deiner Meinung nach so Besonderes daran, den orientalischen Tanz in Ägypten oder Kairo selbst zu erleben? Warum sollten die Leute, die sich dafür interessieren, hinfahren?

Randa:

Kairo ist die wahre Heimat des orientalischen Tanzes und ein Stück Tanzgeschichte. In Kairo gibt es Herausforderungen für die, die diese Kunst verstehen. Tänzer besuchen Ägypten, um Erfahrungen zu sammeln. Wenn sie das nicht tun würden, wären sie keine Profis.

Inci:

Woher nimmst du deine Inspirationen für den Tanz?

Randa:

Das Choreografieren ist sehr schwierig und es dauert normalerweise ziemlich lange. Zuerst höre ich viele Male die Musik an und überlege mir im Kopf Bewegungen dazu. Wenn ich die Bewegungen gut finde und fühle, dann probiere ich aus, sie zu tanzen ... und wenn ich sie dann nicht mag, ändere ich sie wieder und suche nach einer anderen Bewegung. Wenn es mir gefällt, gehe ich den nächsten Satz in dem Song an und so weiter ...

Inci:

Welches große Ziel möchtest du als Nächstes erreichen?

Randa:

Mein nächstes großes Ziel ist, allen Tänzern auf der ganzen Welt zu vermitteln, was orientalischer Tanz bedeutet. Während meiner Reisen habe ich gesehen, dass viele Menschen falsche Informationen und Vorstellungen haben, was orientalischer Tanz wirklich ist. Daher versuche ich, den Leuten

immer und überall zu sagen, was der richtige Weg ist, eine gute professionelle Tänzerin zu werden.

Inci:

Wo siehst du den orientalischen Tanz in 20 Jahren?

Randa:

Ich denke, in 20 Jahren ist der orientalische Tanz noch angesehener, es wird auch viel mehr Profi-Tänzer geben.

Inci:

Auf welchen größeren Events kann man dich 2013 antreffen?

Randa:

Auf dem Raqs, of Course Festival im August 2013 in Kairo!!!

Inci:

Welche Tipps für den orientalischen Tanz würdest du deutschen oder europäischen Tänzerinnen mit auf den Weg geben?

Randa:

Liebt den orientalischen Tanz und achtet darauf, woher ihr eure Informationen nehmt, und kommt unbedingt nach Ägypten!

Wusstet Ihr schon, dass ...

Randas Lieblingssong „Enta Omri“ ist und ihre Lieblingssänger Om Kalthoum und Farid El-Atrach sind?

A photograph of three women wearing elegant, form-fitting dresses in shades of red and gold. The dresses feature intricate patterns and high slits. The woman on the left is pointing her finger, while the others stand beside her. The background is dark, making the vibrant colors of the dresses stand out.

Belliste

www.belliste.de

Die kreative Maßschneiderei für alle, die das Besondere lieben.
Oriental-Tanz, Tribal, Standard & Latein ...

... exklusiv und immer ein Unikat.

Alles — außer gewöhnlich

jomdance
präsentiert

jomdance-company-show

A Glance on Dance

Sa. 28. September 2013

Neu-Isenburg, Hugenottenhalle

Jazzdance • Orientalischer Tanz • Moderndance

Tribal • Arabische folklore

16 Tänzerinnen • 22 Tänze • 122 Kostüme

Licht & Ton:
Wittkeind Events

Choreograf & Produzent:
Saïd el Amir

Einlass:
19:30 Uhr

Karten-Uvk:
20.-/25.-/30.-

Umklingungen bei Flohmarkt für
Lehrer, Studenten, Flohmarkt,
Hörgeräte, Schuhabnehmer, 20%
Rabattkarte oder Honorar je 10,- Euro

www.jomdance.de

TANZ
Oriental

World of Orient

Oriental
Academy

Belliste



Mako-Foto

tomed

Transmediale Werbeagentur

l'Emir



Abdellatif